

**Konjunkturklima wird etwas  
dynamischer**

**Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests  
vom Mai 2016**

**Werner Hölzl, Michael Klien, Gerhard Schwarz**

Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer



## **Konjunkturklima wird etwas dynamischer Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai 2016**

**Werner Hözl, Michael Klien, Gerhard Schwarz**

**Mai 2016**

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung  
Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission  
Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

### **Inhalt**

Der WIFO-Konjunkturtest zeigt im Mai eine leichte Verbesserung der zuletzt schwachen Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen. Insbesondere in den Dienstleistungsbranchen werden die aktuelle Konjunkturlage wie auch die Konjunkturerwartungen besser eingeschätzt als im Vormonat.

Rückfragen: [Werner.Hoelzl@wifo.ac.at](mailto:Werner.Hoelzl@wifo.ac.at), [Michael.Klien@wifo.ac.at](mailto:Michael.Klien@wifo.ac.at), [Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at](mailto:Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at), [Eva.Jungbauer@wifo.ac.at](mailto:Eva.Jungbauer@wifo.ac.at)

2016/146/SK/WIFO-Projektnummer: 2216

© 2016 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/58840>

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

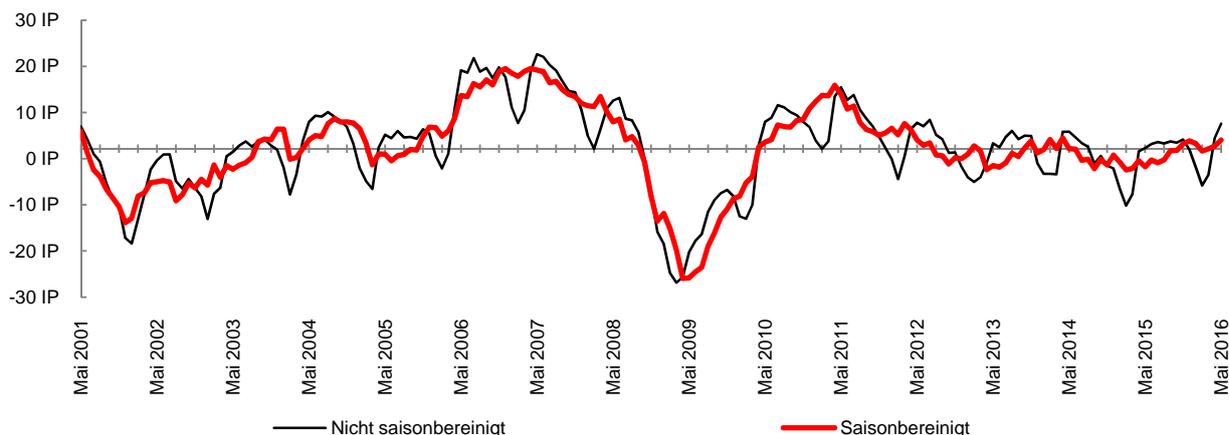
Die Befragungsergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Mai zeigen eine leichte Verbesserung der zuletzt schwachen Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen. Insbesondere in den Dienstleistungsbranchen fallen die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Konjunkturlage wie auch die Konjunkturerwartungen besser aus als im Vormonat.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft erreicht (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) im Mai einen Wert von +4,0 Punkten und liegt damit 1,3 Punkte über dem Ergebnis des Vormonats. Dieser Anstieg wird vor allem von den Dienstleistungsunternehmen getragen, deren Index der aktuellen Lage um 3,4 Punkte zulegt und auf einem Niveau von +7,1 Punkten zum Stehen kommt. Im Gegensatz dazu bleibt die Entwicklung der Lagebeurteilungen in der für die Konjunktur wichtigen Sachgütererzeugung schwach. Nach einem Verlust von 0,6 Punkten liegt der Index im Mai mit -3,4 Punkten weiterhin recht deutlich im negativen Bereich, und auf einem für die Sachgütererzeugung unterdurchschnittlichen Niveau. In der Bauwirtschaft sinkt der Index ebenfalls (minus 4,6 Punkte), notiert aber mit einem Wert von +10,2 Punkten weiter deutlich im positiven Bereich.

Bei den Konjunkturaussichten zeigt sich erstmals seit November des Vorjahres eine Korrektur des Abwärtstrends. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fällt um 2,6 Punkte besser aus als im April und notiert mit +2,6 Punkten wieder deutlicher ober der Nulllinie, welche die optimistischen von den pessimistischen Einschätzungen trennt. Auch über die Sektoren hinweg deuten die Ergebnisse auf leicht optimistischere Konjunkturerwartungen der österreichischen Unternehmen hin. In den Sachgüterbranchen verbessert sich der Erwartungsindex im Mai ein wenig (plus 0,8 Punkte gegenüber dem Vormonat), bleibt aber mit -2,3 Punkten weiterhin im negativen Bereich. Auch in der Bauwirtschaft zeigt sich eine Verbesserung (plus 3,8 Punkte gegenüber dem Vormonat) – der Erwartungsindex dreht sich ebenfalls in den positiven Bereich (+1,7 Punkte). Wie beim Index der Lagebeurteilungen fällt auch beim Erwartungsindex der Anstieg bei den Dienstleistungsbranchen am stärksten aus (plus 3,5 Punkte). Der Index liegt damit wieder deutlich im positiven Bereich (+6,4 Punkte).

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

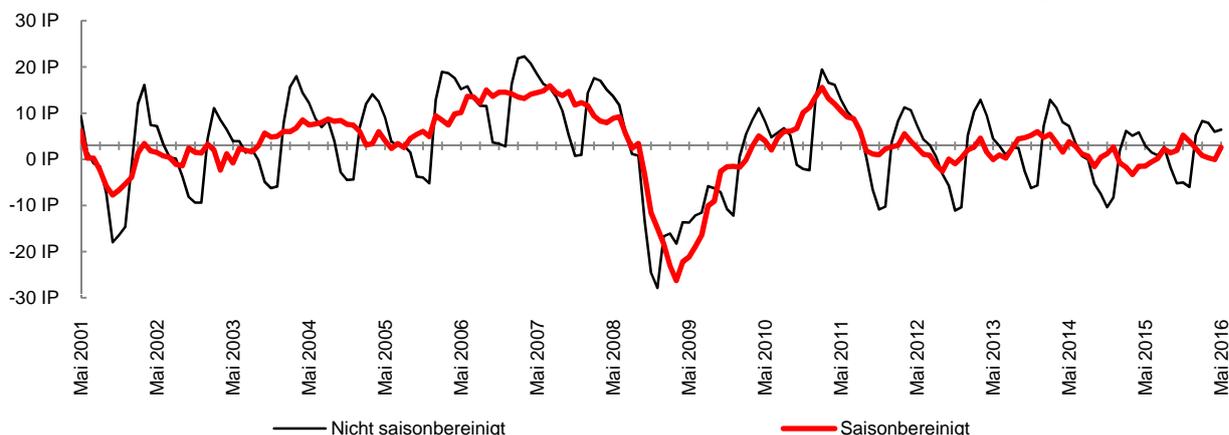
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

Im Mai 2016 wurden im Zuge des WIFO-Konjunkturtests die teilnehmenden Unternehmen zum 19. Mal zu ihrem Kreditbedarf und ihrem tatsächlichen Zugang zu Bankkrediten befragt. Diese Sonderfragen werden in Kooperation mit der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) seit November 2011 vierteljährlich erhoben.

Im Frühjahr 2016 melden 20% der befragten Unternehmen, in den vorangegangenen drei Monaten grundsätzlich Bedarf an einem oder mehreren Bankkrediten gehabt zu haben. Dies ist der niedrigste bisher gemessene Anteil an Unternehmen mit Kreditbedarf. Der Höchstwert lag im Sommer 2013 bei 26%. Die Ergebnisse zeigen einen leicht erhöhten Kreditbedarf in der Sachgütererzeugung im Vergleich zur Bauwirtschaft und zum Dienstleistungssektor (23% gegenüber 19% bzw. 18%).

Gaben im Herbst noch 60% der kreditsuchenden Unternehmen an, den gewünschten Bankkredit in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Konditionen erhalten zu haben, so waren es im Winter nur mehr 49%. Im Frühjahr sind es nunmehr 52%, die ihren Kreditbedarf ihren Erwartungen entsprechend decken konnten. Trotz der geringfügigen Verbesserung bestätigt dieses Ergebnis das schwache Resultat des letzten Winters. 21% der Unternehmen mit Kreditbedarf mussten Abstriche bei der Kredithöhe oder den Konditionen akzeptieren, die verbleibenden 27% konnten trotz Bedarfs keinen Kredit erlangen. Dies ist im Rahmen der Erhebungsreihe ein hoher Wert.

88% der großen Unternehmen (250 Beschäftigte und mehr) konnten im Frühjahr im Falle eines Kreditbedarfs auch einen Kredit erlangen. Der Anteil hat sich damit gegenüber dem Winter erholt und liegt wieder auf dem Niveau des letzten Herbstes (90%), aber weiter unter dem des vorjährigen Frühjahrs (96%) und Sommers (97%). In der Gruppe der mittleren Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten liegt der Anteil von Unternehmen, die einen Kredit erlangen konnten, im Frühjahr bei 82% und damit im Durchschnitt des letzten Jahres. Unter den kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten liegt der Anteil mit 68% im Normalbereich für diese Größenklasse, aber deutlich unter den Ergebnissen der größeren Unternehmen. Großunternehmen geben in der Frühjahrserhebung 2016 an, zu 76% ihre Kredite in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen erhalten zu haben; sie mussten in 12% der Fälle Abstriche akzeptieren, 12% erlangten keinen Kredit. Unter den mittleren Unternehmen ist die dementsprechende Verteilung 59%/23%/18% und unter den kleinen Unternehmen 46%/22%/32%. Damit ist im Bereich der großen und mittleren Unternehmen der Anteil derer deutlich gestiegen, die benötigte Kredite zu den erwarteten Konditionen und in der erwarteten Höhe erlangen konnten, während er unter den Kleinunternehmen leicht gesunken ist.

In der sektoralen Betrachtung zeigen sich im Frühjahr Unterschiede zum Winter. Während in der Sachgütererzeugung mit 77% der Anteil der Unternehmen mit Kreditbedarf, die tatsächlich einen Kredit erlangen konnten, gegenüber dem Winter (78%) praktisch unverändert bleibt, sinkt der Anteil im Bauwesen wieder (von 79% auf 73%). Im Dienstleistungssektor kann er dagegen geringfügig von 67% auf 70% zulegen. In der Sachgütererzeugung können 58% der Unternehmen ihre Kredite in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen erlangen, 19% müssen schlechtere Bedingungen oder eine geringere Höhe als gewünscht akzeptieren, 23% bekamen keinen Kredit. Im Bauwesen ist die entsprechende Verteilung 43%/30%/27%, im Dienstleistungssektor 50%/20%/30%. Somit steigt im Frühjahr in der Sachgütererzeugung der Anteil von Unternehmen, die benötigte Kredite zu den erwarteten Konditionen und in der erwarteten Höhe erlangen können, während er im Bauwesen und im Dienstleistungssektor gegenüber dem Winter de facto unverändert bleibt.

Im Frühjahr 2016 liegt der Anteil von Unternehmen, welche die momentane Kreditvergabe durch die Banken als „restriktiv“ einschätzen, bei 27%. Dies ist ein niedriger Wert, der gegenüber dem Winter praktisch unverändert geblieben ist (Höchstwert: 34% im Sommer 2012). Er liegt zum fünften Mal in Folge unter der 30%-Marke. Der Anteil von Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als „restriktiv“ einschätzen, ist unter großen Unternehmen am geringsten: 30% der kleinen und 24% der mittleren Unternehmen schätzen die momentane Kreditvergabepraxis als restriktiv ein, während es unter den großen Unternehmen nur 16% sind. Die Einschätzung der gegenwärtigen Kreditvergabe als restriktiv ist unter Dienstleistungsunternehmen (30%) etwas häufiger anzutreffen als in der Bauwirtschaft (26%) und in der Sachgütererzeugung (23%).

Betrachtet man nur jene Unternehmen, die in den vorangegangenen drei Monaten tatsächlich Kreditbedarf hatten, so beurteilen 44% die Kreditvergabe durch die Banken als „restriktiv“. Dies ist im langfristigen Vergleich ein tendenziell durchschnittlicher Wert, der gegenüber dem Winter (46%) nur leicht nachgegeben hat – und nach wie vor höher liegt als die im letzten Sommer (39%) und Herbst (37%) gemessenen Werte. Der Höchststand wurde im Winter 2013 mit 55% erreicht. Auch hier sinkt die Einschätzung der Kreditvergabepraxis als „restriktiv“ mit der Unternehmensgröße. Kleine Unternehmen: 47%, mittlere Unternehmen: 41%, große Unternehmen: 27%. Unterschiede gibt es auch hinsichtlich der sektoralen Zuordnung der Unternehmen: Sachgütererzeugung 40%, Bauwirtschaft 49%, Dienstleistungssektor 45%.

## Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

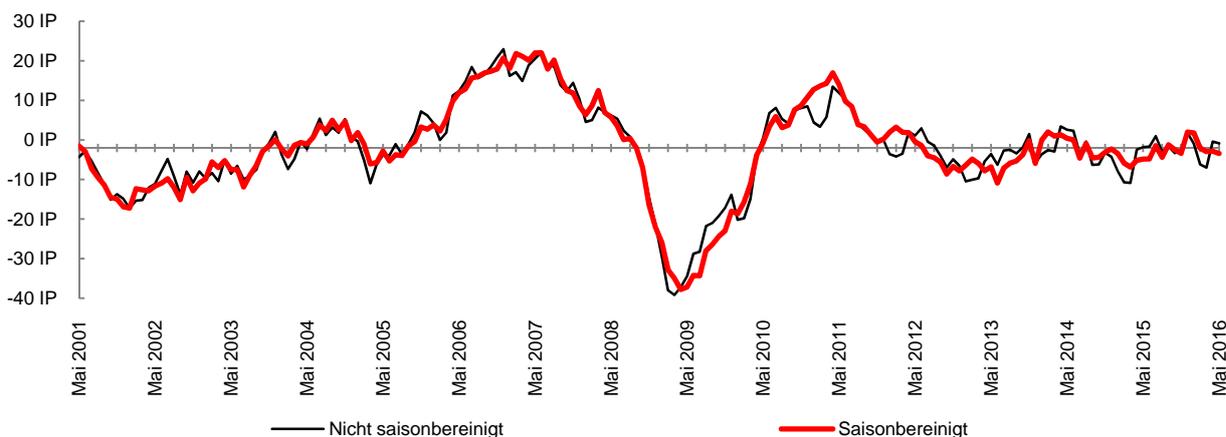
In der österreichischen Sachgütererzeugung haben sich die Konjunktureinschätzungen der Unternehmen im Mai leicht verschlechtert (minus 0,6 Punkte) – der Index der aktuellen Lagebeurteilungen liegt mit einem Wert von -3,4 Punkten weiter im negativen Bereich. Der Indexverlust ergab sich vor allem aus der per Saldo etwas schlechteren Beurteilung der Produktionstätigkeit. Bei den Auftragsbeständen zeigen sich dagegen kleinere Verbesserungen gegenüber dem Vormonat: Rund 67% der Unternehmen melden im April zumindest ausreichende Auftragsbestände (April: 66%). Auch die Auslandsauftragsbestände fallen leicht besser aus als im April.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Sachgütererzeugung liegt im Mai etwas besser als im April (+0,8 Punkte), befindet sich aber mit einem Wert von -2,3 Punkten weiter im negativen Bereich. Die leichte Verbesserung ist vor allem auf leicht optimistische Einschätzungen zur Produktionstätigkeit in den nächsten drei Monaten zurückzuführen, während die anderen Erwartungsindikatoren nahezu unverändert im skeptischen Bereich verbleiben. Jedoch zeigt sich auch, dass die Unternehmen bezüglich der Entwicklung der Beschäftigung in den nächsten Monaten per Saldo weniger pessimistisch als in den Vormonaten sind.

In den einzelnen Segmenten der Sachgütererzeugung entwickelt sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen wieder etwas heterogener als in den Vormonaten. Im Bereich der Investitionsgüterbranche fällt der Index auf durchschnittliches Niveau (+0,8 Punkte), ähnlich wie in der Vorproduktebranche (-1,6 Punkte), während der Index im Konsumgüterbereich (-12,0 Punkte) deutlich in den negativen Bereich rutscht. Die unternehmerischen Erwartungen fallen über die Branchen hinweg etwas einheitlicher aus: Die Ausblicke der Unternehmen in der Investitionsgüterbranche (-0,3 Punkte) und der Konsumgüterbranche (-0,9 Punkte) befinden sich knapp im negativen Bereich, während der Erwartungsindex für die Vorproduktebranche (-4,2 Punkte) weiterhin Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Konjunktrentwicklung anzeigt.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

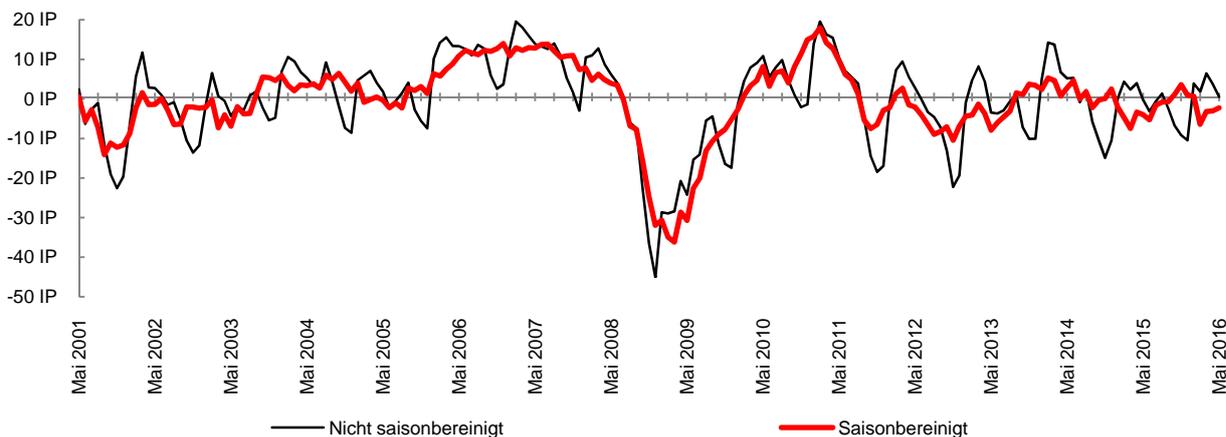
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



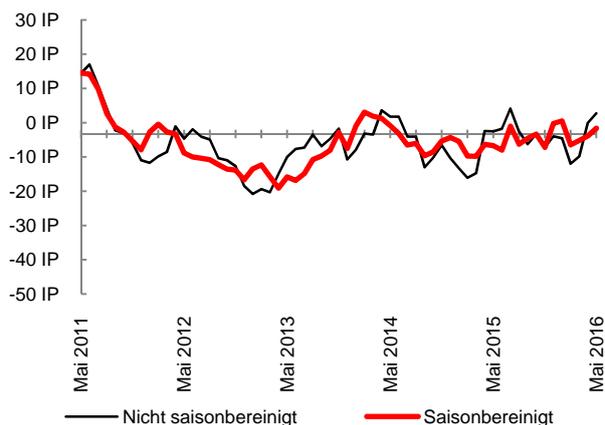
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

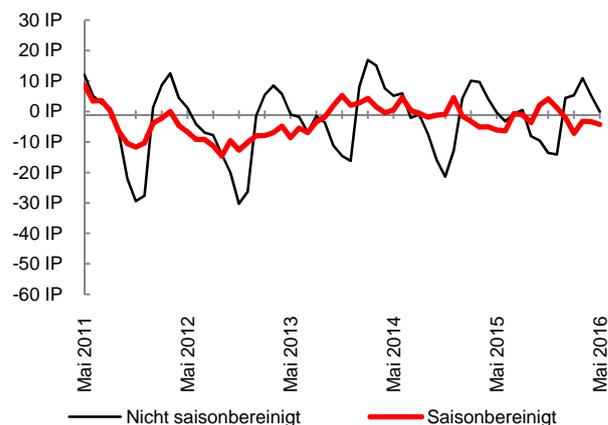
Im Bereich Vorprodukte fallen die aktuellen Lagebeurteilungen im Mai wieder besser aus als im Vormonat (plus 2,3 Punkte auf einen Stand von -1,6 Punkte). Die Verbesserung ist vor allem auf die per Saldo positivere Einschätzung der Produktion zurückzuführen. Aber auch die Einschätzungen zu den Auftragsbeständen haben sich verbessert: Rund 70% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände und auch die Auslandsauftragsbestände zeigen eine Verbesserung der Konjunktursituation an.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Ausblicke der Unternehmen für die kommenden Monate abbildet, zeigt im Mai einen leichten Rückgang (minus 0,9 Punkte) und liegt mit -4,2 Punkten wieder etwas deutlicher im negativen Bereich. Getragen wird die leichte Verschlechterung von den trüberen Erwartungen bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Produktionstätigkeit. Auch die Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage zeigen per Saldo die weiterhin vorsichtige Konjunktüreinschätzungen der Unternehmen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



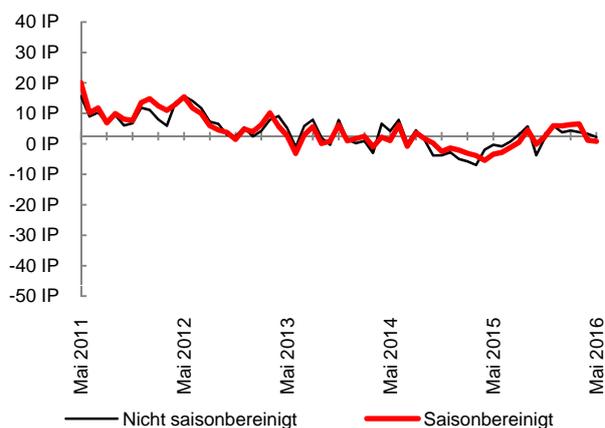
**Vorprodukte:** Mahl- und Schälmühlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

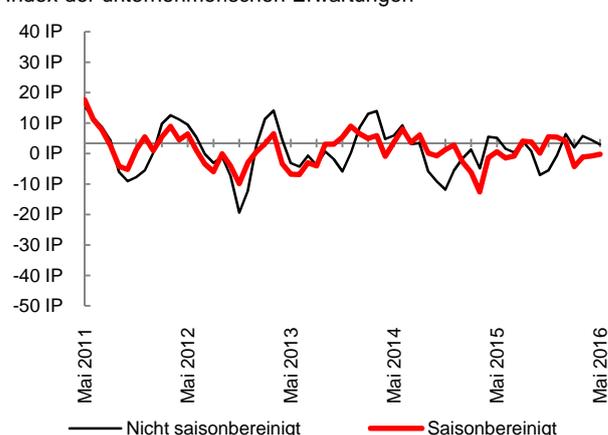
Im Investitionsgüterbereich verliert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai 0,3 Punkte und liegt mit +0,8 Punkten nur noch knapp im positiven Bereich. Der Rückgang ist auf die per Saldo skeptischere Beurteilung der Produktionstätigkeit und dem Anstieg der Fertigwarenlagerbestände zurückzuführen. Allerdings hat sich die Auftragslage verbessert: Im Mai melden wieder rund 70% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (April: 67%). Auch die Auslandsauftragsbestände zeigen per Saldo eine Verbesserung an.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bestätigt diesen Eindruck einer vorsichtigen Konjunkturdynamik. Der Mai bringt eine Verbesserung von 0,6 Punkten, der Index bleibt aber mit -0,2 Punkten knapp im negativen Bereich. Die relative Verbesserung ist vor allem auf eine leichte Verbesserung der Einschätzungen der Produktionsentwicklung zurückzuführen. Die Geschäftslageerwartungen bleiben dagegen per Saldo verhalten. Aber die weniger negativen Einschätzungen zur Beschäftigungsentwicklung in den nächsten Monaten lassen zukünftig auf mehr Konjunkturdynamik hoffen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



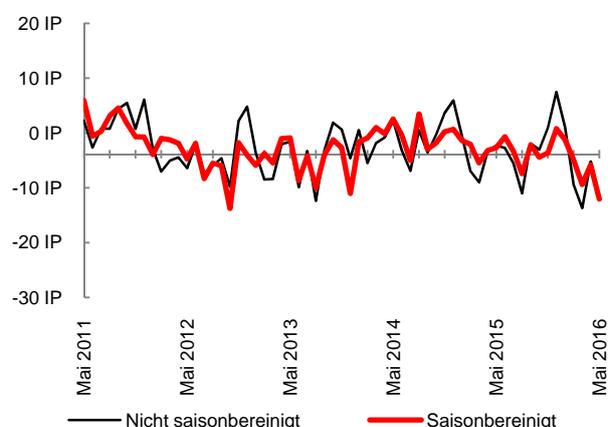
**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

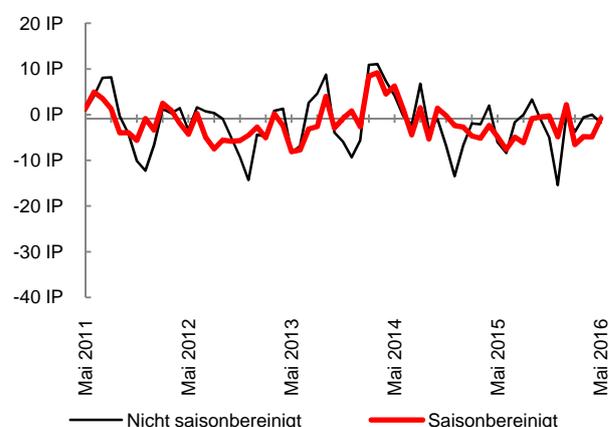
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im Mai 6,2 Punkte verloren und weist nun einen Wert von -12,0 Punkten auf. Die Verschlechterung zum Vormonat ist vor allem auf die deutlich negativere Beurteilung der Produktionstätigkeit in den vergangenen Monaten zurückzuführen. Die Auftragsbestände bleiben unterdurchschnittlich: Nur rund 58% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (minus 2% zum Vormonat, langjähriger Durchschnitt 64%). Auch die Meldungen zu den Auslandsauftragsbeständen zeigen ein schwieriges Konjunkturmilieu in der Konsumgüterbranche an.

Allerdings hat der Index der unternehmerischen Erwartungen im Mai deutlich dazugewonnen (plus 4,0 Punkte) und liegt mit -0,8 Punkten nur noch knapp im negativen Bereich. Die Verbesserung ist vor allem auf die per Saldo wieder optimistischeren Einschätzungen der Produktionstätigkeit in den kommenden Monaten zurückzuführen. Auch die Einschätzungen zur Geschäftslage in 6 Monaten und die Beschäftigungserwartungen verbesserten sich. Bei den Beschäftigungserwartungen überwiegt aber weiterhin die Anzahl der Unternehmen, die damit rechnen, Beschäftigte abbauen zu müssen, relativ deutlich die Anzahl der Unternehmen, die erwarten, neue Beschäftigte aufnehmen zu können.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



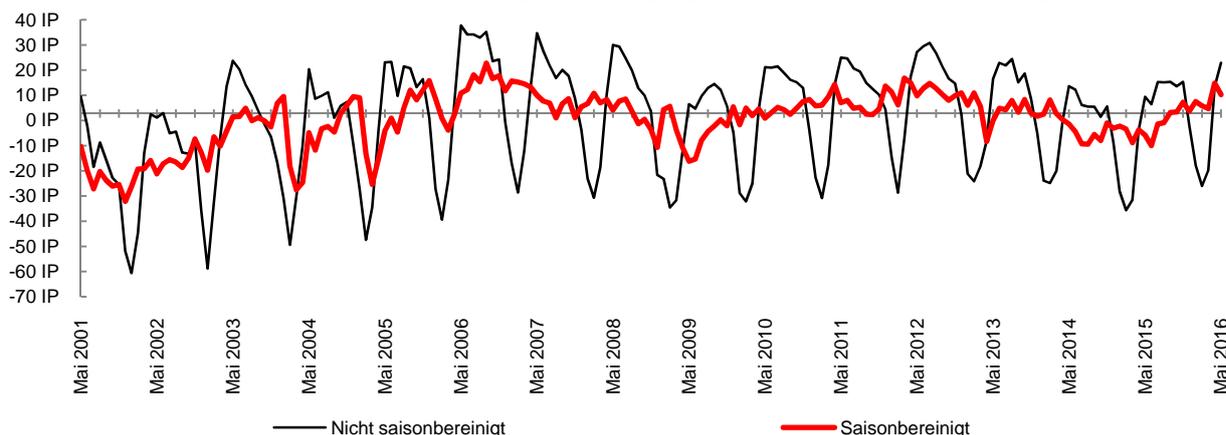
Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

Die aktuellen Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen blieben im Mai klar im positiven Bereich, schwächten sich jedoch gegenüber April wieder etwas ab. Die Verbesserung um knapp 10 Punkte im Vormonat wurde im Mai um 4,6 Punkte nach unten korrigiert. Vornehmlicher Grund für die Verschlechterung des Indexwertes waren die schwierigen Witterungsverhältnisse, beginnend mit dem erneuten Wintereinbruch Ende April. So stieg von April bis Mai der Anteil jener Unternehmen, welche von ungünstigen Witterungsverhältnissen betroffen sind von 2% auf 13%. Entsprechend sank auch der Anteil jener Unternehmen, die angeben, von keinen Produktionshemmnissen betroffen zu sein. Der Wert sackte von 59% im Vormonat auf 51% im Mai ab. Bei den anderen Indikatoren gab es dagegen keine Verschlechterung oder teilweise sogar eine leichte Verbesserung. Speziell die Auftragslage scheint weiterhin stabil zu sein: Von den befragten Unternehmen geben nur 19% an (April: 22%), von einem Mangel an Aufträgen betroffen zu sein. Auch die Anzahl der Unternehmen, welche die aktuelle Auftragslage als zumindest ausreichend beschreiben, bleibt weiterhin auf hohem Niveau (72%), sank jedoch geringfügig gegenüber dem Vormonat um 3 Prozentpunkte.

Die unternehmerischen Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung in der österreichischen Bauwirtschaft setzten auch im Mai den Positivtrend der letzten Monate fort. Mit einer Zunahme von 3,8 Punkten kam es hierbei zu einer deutlichen Beschleunigung der Entwicklung aus dem Vormonat. Der Index liegt in Summe nun knapp über Null (1,7), was zuletzt im Dezember 2013 der Fall war. Die aktuelle Verbesserung beruht zu gleichen Teilen auf gestiegenen Preiserwartungen einerseits – eine Saldoverbesserung von 1 auf 5 Punkte – und höheren Erwartungen in puncto Beschäftigtenzahl in den kommenden 3 Monaten andererseits – eine Saldoverbesserung von -5 auf -1 Punkte.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

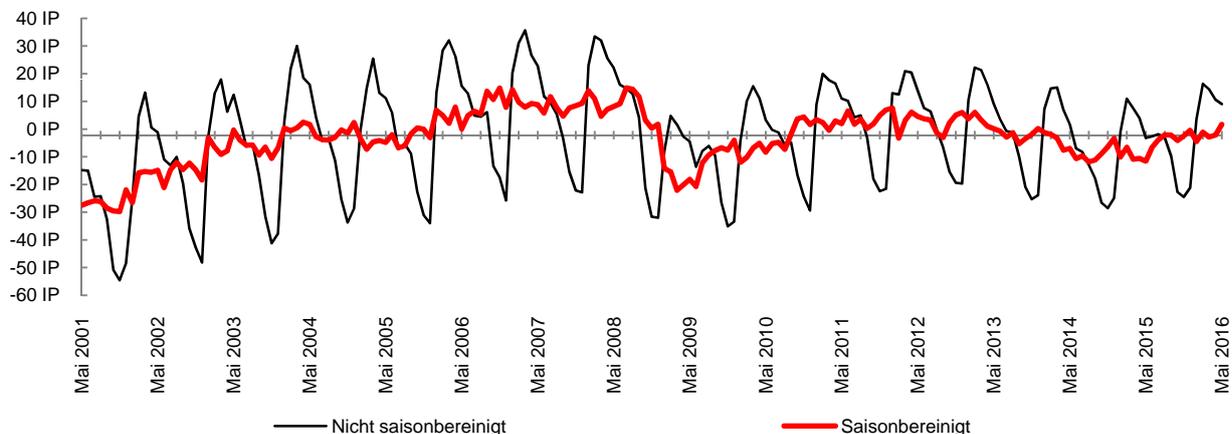
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

# DIENSTLEISTUNGEN

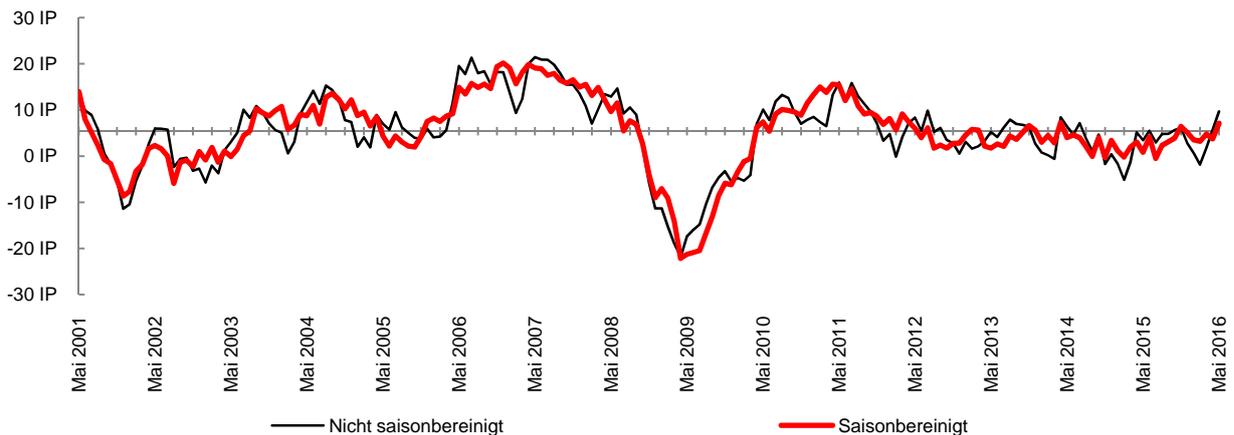
Im Mai legt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen gegenüber April um 3,4 Punkte zu und erreicht einen Wert von +7,2 Punkten. Damit sind die Lagebeurteilungen nicht nur im positiven Bereich, sondern erstmals seit einem halben Jahr sogar über dem langfristigen Mittelwert dieses Indikators. Ob die Dienstleistungskonjunktur damit nachhaltig in Schwung kommt, müssen aber erst die nächsten Monate zeigen. Zuversichtlich sollte jedoch stimmen, dass alle Teilindikatoren des Index der aktuellen Lagebeurteilungen inzwischen positiv und sogar leicht überdurchschnittlich ausfallen.

Auch der explizit auf die Entwicklung in den kommenden Monaten zielende Index der unternehmerischen Erwartungen legt im Mai um 3,5 Punkte zu. Mit 5,6 Punkten liegt er zwar spürbar im positiven Bereich, kann aber seinen langfristigen Mittelwert von 6,9 Punkten noch nicht erreichen. Im einzelnen zeigt sich, dass die Erwartungen zur Entwicklung von Nachfrage und Geschäftslage in den nächsten Monaten zwar per Saldo optimistisch ausfallen, sie bleiben im langfristigen Vergleich aber leicht unterdurchschnittlich. Lediglich die ebenfalls positiven Beschäftigungspläne erreichen das Niveau ihres langfristigen Durchschnitts.

Von den einzelnen Segmenten des Dienstleistungssektors erzielt der EDV-Sektor den mit Abstand besten Wert des Index der aktuellen Lagebeurteilungen. Auch in der Gastronomie und Hotellerie und im Bereich der „anderen“ Dienstleistungen fällt der Index merklich positiv aus, während in den freien Dienstleistungen die positiven Meldungen nur geringfügig überwiegen. Im Transportwesen zeigen die Lagebeurteilungen sogar einen marginalen Überhang negativer Einschätzungen. Im Ausblick auf die kommenden Monate sind die EDV-Unternehmen mit Abstand am zuversichtlichsten, gefolgt von den „anderen“ Dienstleistungsunternehmen, bei denen auch die optimistischen Antworten spürbar überwiegen. Unter den „freien“ Dienstleistern und in der Gastronomie und Hotellerie gibt es nur einen geringfügigen Überhang der Optimisten, während im Transportwesen die pessimistischen Erwartungen spürbar gegenüber den optimistischen in der Überzahl sind.

## Index der aktuellen Lagebeurteilungen

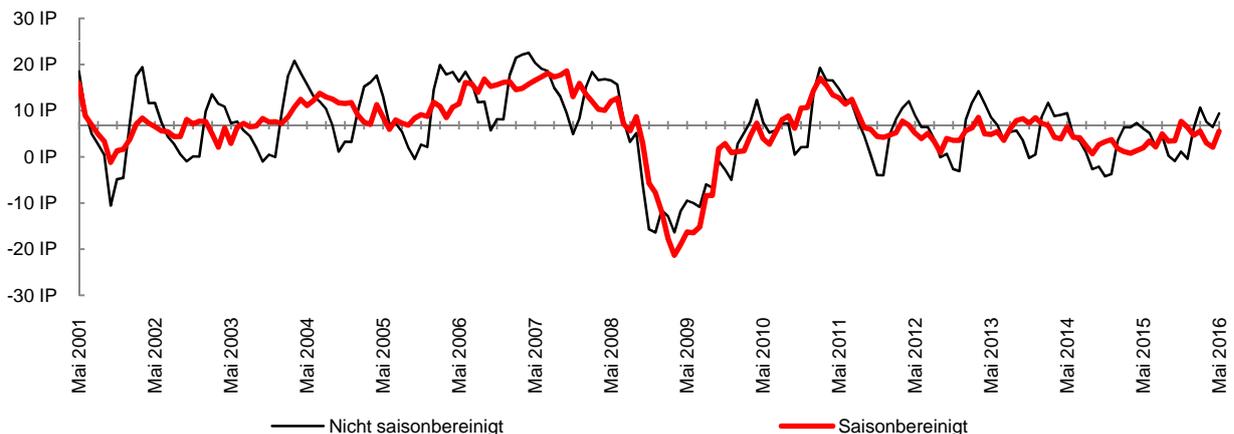
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

## Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

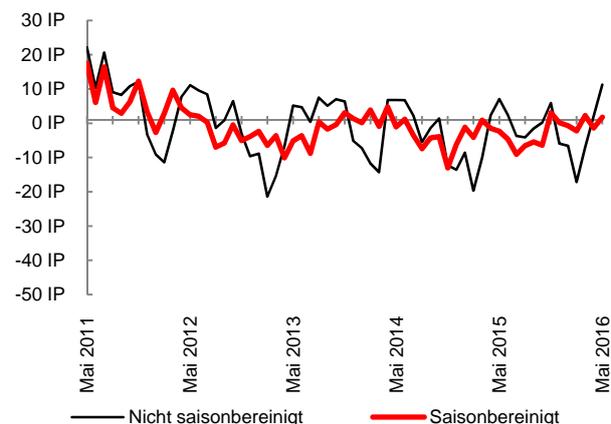


Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

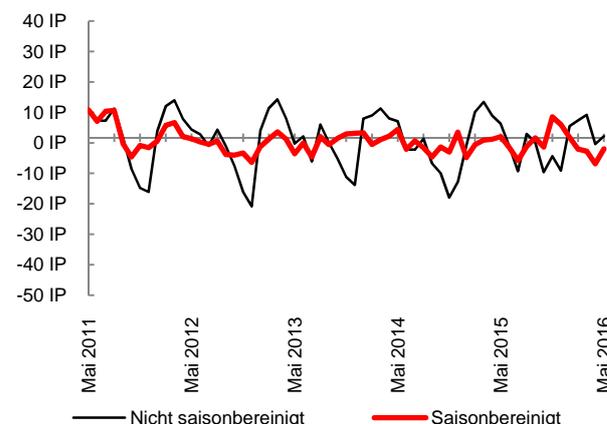
## Verkehr

Im Verkehrswesen pendelt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen weiter um seinen langjährigen Mittelwert von +0,7 Punkten. Nachdem er im April leicht in den negativen Bereich gerutscht war, fällt er im Mai mit einem Wert von +1,8 Punkten wieder positiv aus. Dies kann allerdings nicht als konjunktureller Impuls gewertet werden. Grundsätzlich zeigt sich im österreichischen Verkehrswesen seit vier Jahren keine nachhaltige konjunkturelle Dynamik mehr. Im Detail betrachtet fallen zwar die Einschätzungen zur Nachfrage- und Geschäftslageentwicklung in den letzten Monaten geringfügig überdurchschnittlich aus, dies wird jedoch durch die schwache Beurteilung der Auftragslage im Mai wieder etwas kompensiert. Auch die Beschäftigungsentwicklung der vergangenen Monate wird im Mai besser beurteilt als davor. Der auf die nähere Zukunft gerichtete Index der unternehmerischen Erwartungen verbessert sich im Mai zum ersten Mal seit einem halben Jahr. Bei einem Ergebnis von -2,0 Punkten überwiegen aber weiterhin die pessimistischen Erwartungen geringfügig gegenüber den optimistischen. Sowohl bei den Geschäftslageerwartungen wie auch bei den Nachfrageerwartungen gehen etwas mehr von einer Verschlechterung als von einer Verbesserung in den kommenden Monaten aus. Lediglich beim Ausblick auf die Beschäftigungsentwicklung halten sich optimistische und pessimistische Stimmen die Waage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

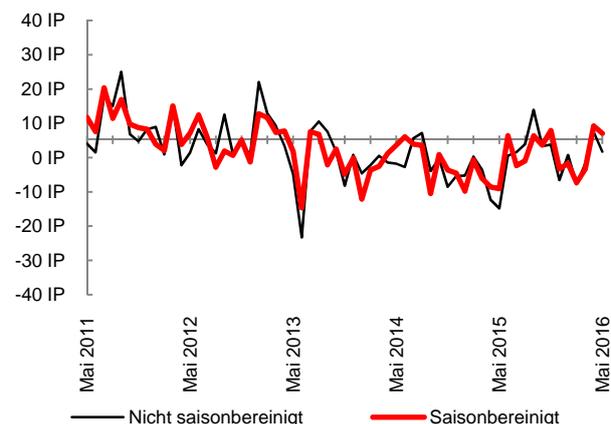


## Beherbergung und Gastronomie

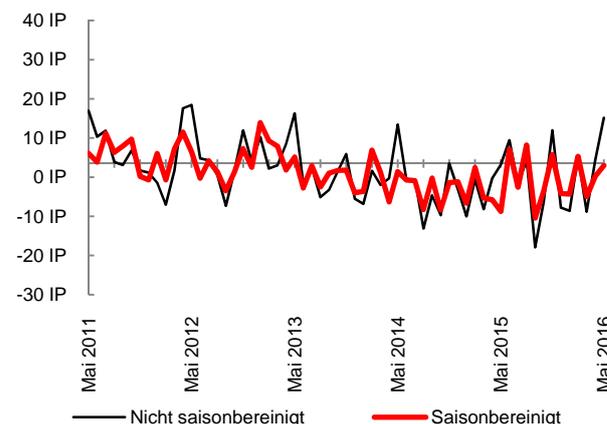
Im Mai kann der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Beherbergung und Gastronomie sein gutes Ergebnis vom Vormonat trotz eines leichten Rückgangs von +9,3 auf +7,0 Punkte behaupten. Der Index liegt damit weiter spürbar im positiven Bereich. Die rezente Entwicklung von Geschäftslage und Nachfrage wird von den Betrieben im Mai zwar nicht ganz so gut bewertet wie im April, aber immer noch sehr deutlich positiv. Auch die Beurteilung des Buchungsstands durch die Beherbergungsbetriebe fällt im Mai überdurchschnittlich aus, wenn auch etwas schwächer als im Vormonat. Nur hinsichtlich der Beschäftigung überwiegen jene Unternehmen noch leicht, die zuletzt Personal abbauen mussten gegenüber jenen, die neues einstellen konnten.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen kann in der Beherbergung und Gastronomie im Mai etwas zulegen, sodass nun bei einem Stand von +3,0 Punkten die zuversichtlichen Einschätzungen leicht gegenüber den skeptischen in der Überzahl sind. So blickt die Branche per Saldo einigermaßen zuversichtlich auf die Nachfrageentwicklung in den kommenden Monaten und die weitere Geschäftslageentwicklung. Hinsichtlich der Beschäftigungsentwicklung halten sich die Betriebe, die in den kommenden mit Bedarf an zusätzlichem Personal rechnen, ungefähr mit jenen Unternehmen die Waage, denen ein Beschäftigungsabbau bevor steht.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

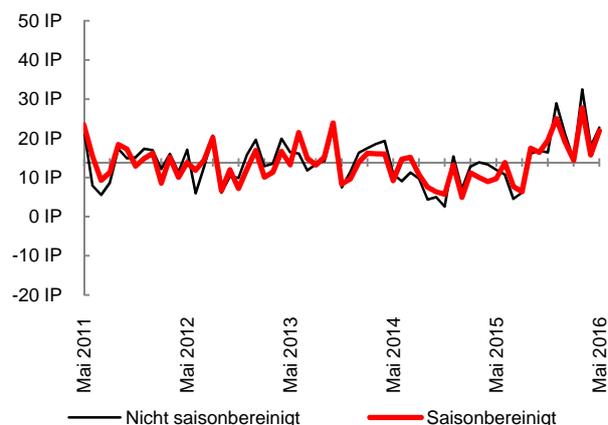


## EDV

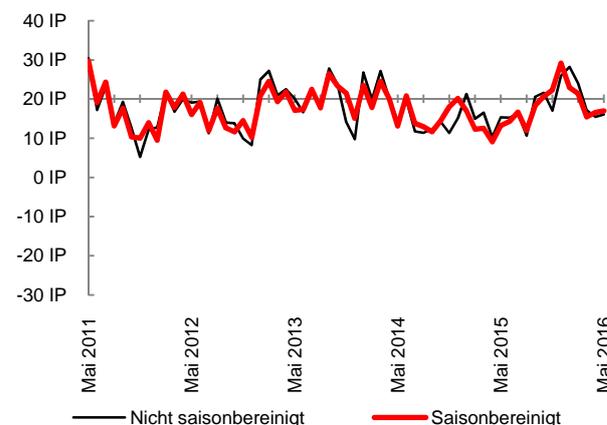
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen durchlebt im EDV-Sektor weiter eine Berg- und Talfahrt auf hohem Niveau. Erreichte er im März mit +27,8 sein bestes Ergebnis in den letzten fünf Jahren, so fiel er im April auf +15,8 Punkte und zieht im Mai wieder deutlich an auf +22 Punkte. Der Index liegt damit seit letztem Sommer durchgängig über seinem langfristigen Durchschnitt – der EDV-Sektor zeigt also weiterhin eine gute Entwicklung. Getragen wird diese vor allem durch eine starke Nachfrage- und Beschäftigungsentwicklung, aber auch die Beurteilung der Geschäftslageentwicklung und der Auftragslage fällt sehr positiv aus.

Nachdem der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Ausblick der Unternehmen auf die kommenden Monate widerspiegelt, im letzten Dezember mit +29,2 Punkten einen sehr hohen Stand erreicht hatte, haben die Erwartungen seither merklich nachgegeben. Mit +17,0 Punkten erreicht der Erwartungs-Index im Mai allerdings einen immer noch sehr guten, für den EDV-Sektor jedoch unterdurchschnittlichen, Wert. Dies liegt an den im Mai unterdurchschnittlichen Erwartungen zur Geschäftslage- und Beschäftigungsentwicklung in den kommenden Monaten, während die Nachfrageerwartungen deutlich zuversichtlicher ausfallen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

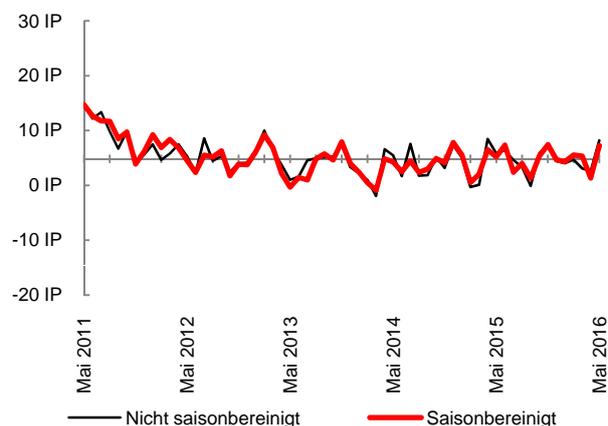


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

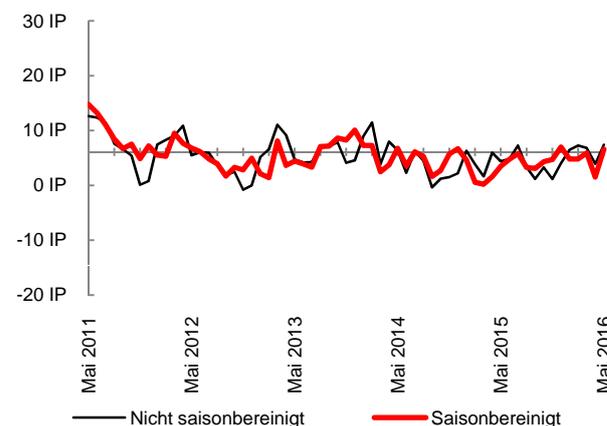
Im Bereich der freien, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen erholt sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen nach einem Rückgang im April im Mai wieder und klettert auf +7,3 Punkte. Damit setzen sich die Schwankungen dieses Indikators um seinen langfristigen Durchschnittswert weiter fort, ohne dass sich Anzeichen für eine Belebung der Konjunktur zeigen würden. Betrachtet man die Teilindikatoren des Lageindex (Entwicklung von Nachfrage, Geschäftslage und Beschäftigung sowie Auftragsituation), so zeigt sich, dass sie alle gegenüber dem Vormonat etwas zulegen konnten und nunmehr leicht über ihren jeweiligen langfristigen Durchschnittswerten zu liegen kommen.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im Mai und erreicht einen Wert von +6,6 Punkten. Auch der Erwartungsindex pendelt damit weiter von Monat zu Monat um seinen langfristigen Durchschnittswert. Auch hier zeigen sich keine Indizien für zusätzlichen konjunkturellen Schwung. Die Teilindikatoren des Erwartungsindex (Ausblick auf die Entwicklung von Geschäftslage, Nachfrage und Beschäftigung) fallen durchwegs positiv und im langfristigen Vergleich durchschnittlich aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



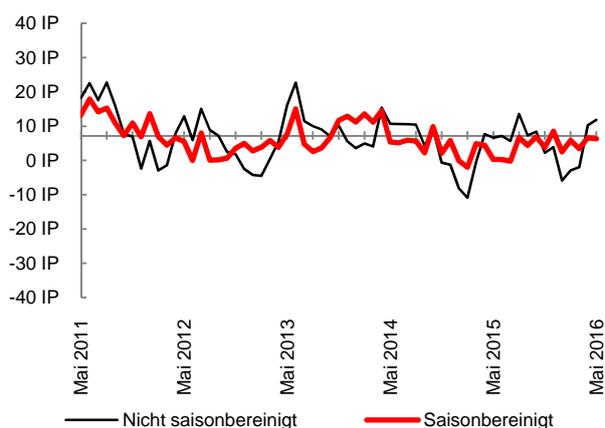
Index der unternehmerischen Erwartungen



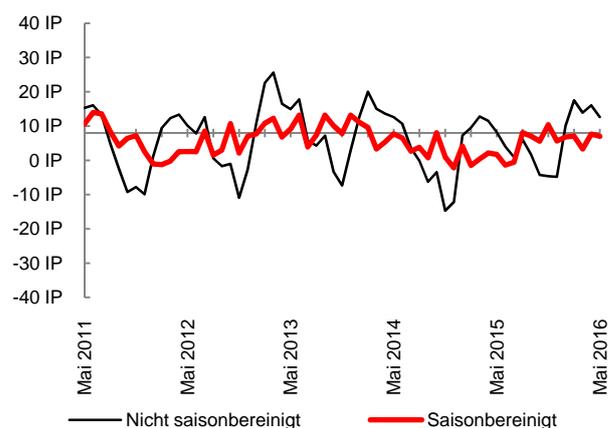
## Andere Dienstleistungen

Im Bereich der „anderen“ Dienstleistungen bleibt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai mit einem Wert von 6,3 Punkten auf dem Niveau des Vormonats. Die Konjunktur in diesem Segment, die seit über vier Jahren keine Anzeichen einer nachhaltigen Belebung aufweist, zeigt damit auch weiterhin keine positive Dynamik. Wie der Lageindex zeichnen auch seine einzelnen Teilkomponenten das Bild einer wirtschaftlichen Entwicklung ohne große Dynamik: die Einschätzungen der Entwicklung von Geschäftslage, Nachfrage und Beschäftigung in den letzten Monaten, wie auch die Beurteilung der Auftragslage fallen positiv aus und liegen im Bereich des jeweiligen langfristigen Durchschnittswerts. Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen fällt mit +7,0 Punkten im Mai weiter spürbar positiv aus, gibt aber keinen Anlass, von einer Beschleunigung der Konjunktur in diesem Segment auszugehen. Auch bei den Teilkomponenten des Erwartungsindex, welche die Ausblicke auf die weitere Entwicklung von Nachfrage, Geschäftslage und Beschäftigung abbilden, überwiegen die positiven Einschätzungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



**Andere Dienstleistungen:** Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

### Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at), **Allgemeine Anfragen:** [office@wifo.ac.at](mailto:office@wifo.ac.at), **Leiter:** Prof. Dr. Karl Aiginger, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Christoph Leitl (Präsident), Rudi Kaske (Vizepräsident), Dr. Hannes Androsch, Mag.a Renate Brauner, Willibald Cernko, Erich Foglar, Mag. Anna-Maria Hochhauser, Mag. Georg Kapsch, Mag. Maria Kubitschek, Univ.-Prof. Dr. Michael Landesmann, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Klaus Raidl, Abg. z. NR Ökonomierat Ing. Hermann Schultes, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **DVR Nummer:** 0057282, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

### **Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:**

Nächste Veröffentlichung: 29.06.2016, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:**

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

### **WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:**

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

[www.wko.at](http://www.wko.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:**

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

[http://portal.wko.at/wk/startseite\\_dst.wk?dstid=4746](http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746)

### **Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):**

Ergebnisse verfügbar unter:

[www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/](http://www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/)

### **Möbelindustrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### **Verpackungswirtschaft:**

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### **Wiener Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

### **Niederösterreichische Industrie:**

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen